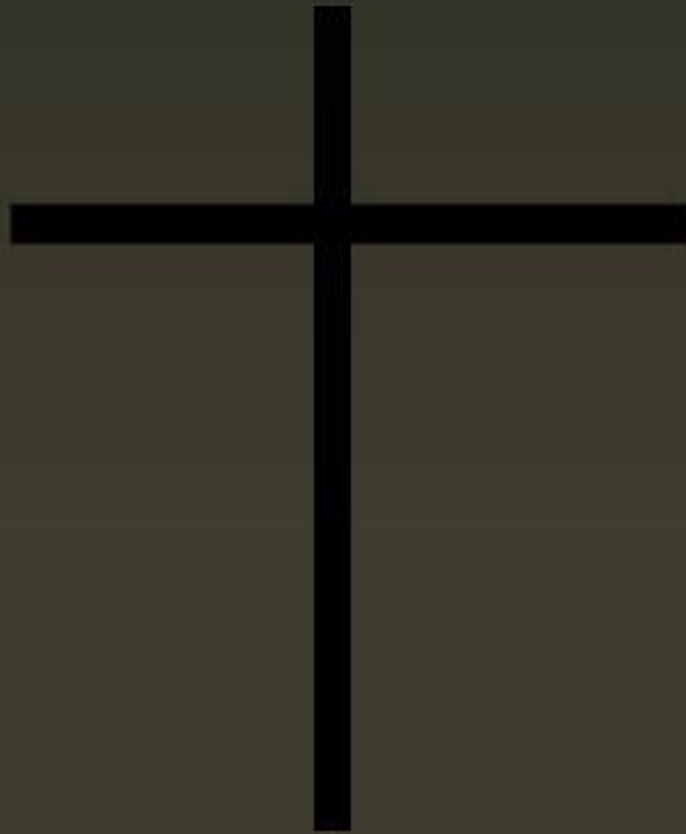


Sterbegeldversicherung

Warum eine Sterbegeldversicherung wichtig ist
und worauf Sie achten müssen



Stephen Hawlitzki-Groß

Sterbegeldversicherung

Warum eine Sterbegeldversicherung wichtig ist und worauf Sie achten müssen!

Die Sterbegeldversicherung schützt den Hinterbliebenen vor finanziellen Folgen im Todesfall. Eine Bestattung kostet heute schnell mal 5.000€ bis 10.000€. Sterbegeld gibt es vom Gesetzgeber nicht mehr. Reicht das Vermögen des Verstorbenen nicht für die Bestattungskosten, so müssen die Angehörigen diese Kosten übernehmen (§ 1968 BGB).

Der Versicherte kann vorzeitig mit einer monatlichen Rate, oder gegen einen Einmalbeitrag einen Versicherungsschutz (auch ohne Gesundheitsprüfung) erwerben.

Am Markt sind viele Sterbegeldversicherungen zu bekommen. Hier gibt es aber **große** Unterschiede, bzgl. den Prämien und den Leistungen. Nachfolgend finden Sie die 6 wichtigsten Merkmale, die Sie bei einem Erwerb einer Sterbegeldversicherung beachten sollten!

Ein Versicherungserwerb ist bis zum ca. 80. Lebensjahr möglich!

Inhaltsübersicht

1. Die Versicherungssumme	Seite 4
2. Mit oder ohne Gesundheitsfragen	Seite 4
3. Die Prämie	Seite 5
4. Versicherungsschutz im Ausland	Seite 6
5. Zusätzliche Serviceleistungen	Seite 6
6. Unterschied zu einer (Risiko-) Lebensversicherung	Seite 7
7. Fazit	Seite 7
8. Empfehlung	Seite 8
Zum Autor:	Seite 9

1. Die Versicherungssumme

Die Versicherungssumme wird bei Tod des Versicherten an den gewünschten Hinterbliebenen (Bezugsberechtigten) ausgezahlt. Eine durchschnittliche Bestattung kostet in Deutschland ca. 7.500€. Versicherungssummen beginnen in der Regel ab 3.000€ und enden bei 20.000€ (in wenigen Fällen auch mehr). Je höher die Versicherungssumme und je älter der Versicherungsnehmer, desto teurer ist die zu zahlende Prämie! Einige Anbieter verdoppeln Ihre Versicherungssumme bei Unfalltod automatisch. Dies ist von Vorteil.

2. Mit oder ohne Gesundheitsfragen

Wie bei einer (Risiko-) Lebensversicherung gibt es auch hier ein so genanntes biometrisches Risiko. Möchten Sie einen sofortigen Todesfallschutz haben, so verlangt die Assekuranz eine Gesundheitsprüfung (meistens in Form einiger wenigen Gesundheitsfragen). Bei schon bestehenden Erkrankungen stimmt die Versicherung i.d.R. einem sofortigen Versicherungsschutz oft nicht zu. Aus diesem Grunde entscheiden sich viele Interessenten für ein Modell ohne Gesundheitsprüfung. Dies hat zur Folge, dass der Versicherte eine sogenannte Wartezeit ab Beginn der Versicherung hat. Dies können 18 bis 36 Monate sein. Verstirbt die versicherte Person also in dieser Wartezeit, bekommt der Bezugsberechtigte, je nach Assekuranz, einen Teil oder alle bis dahin eingezahlten Beiträge wieder zurück. Je nach Versicherungsmodell zahlt die Versicherung einen prozentualen Anteil der Versicherungssumme aus.

Bei einem Unfalltod* verzichten die meisten Assekuranzen auf die Wartezeit. Ferner gibt es Versicherer die bei Unfalltod* die doppelte Versicherungssumme auszahlen (Siehe auch Punkt 1).

3. Die Prämie

Die Prämie (der Beitrag für die Versicherung) ist in der Regel monatlich zu entrichten. Es gibt aber auch anderen Möglichkeiten, wie z.B. einen Einmalbeitrag. Die Prämie hängt vom Alter des Versicherten und von der Höhe der Versicherungssumme ab. Je älter der Interessent und je höher die Versicherungssumme ist, desto teurer wird die Prämie sein. Bei einer fortlaufenden Prämie (i.d.R. monatliche Zahlweise) endet die Prämienzahlung meist mit dem 65-sten oder 85-sten Lebensjahr. Es gibt aber auch Versicherer, deren Prämienzahlung lebenslang ist. Die Leistung der Versicherungssumme endet unabhängig von der Prämienzahlung in der Regel erst bei Tod, der versicherten Person. Also sollte darauf geachtet werden, dass der Versicherungsschutz ein Leben lang anhält! Auch diese unterschiedliche Laufzeit der Prämien wirkt sich auf die Prämienhöhe aus. Achten Sie auch auf Netto- und Bruttoprämien. D.h. bei den ausgewiesenen Nettoprämien (=Zahlprämien) verrechnet die Versicherung schon Gewinnüberschüsse und reduziert dadurch den monatlichen Betrag. Dieser ist i.d.R. nicht garantiert und kann deshalb bis auf den Bruttobetrag angehoben werden. Einige Versicherungen garantieren Ihren Beitrag ein Leben lang. Dies kann für Ihre Finanzplanung sehr wichtig sein.

* Ein Unfall liegt dann vor, wenn der Versicherte durch ein plötzlich von außen auf seinen Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet, die innerhalb von 12 Monaten zum Tode führt.

4. Versicherungsschutz im Ausland

Verreisen Sie ins Ausland und versterben Sie dort, wie sieht es denn mit der Leistung der Sterbegeldversicherung aus? Auch hier unterscheiden sich die Leistungen einiger Assekuranzen. Werden die Rückführungskosten übernommen? Wie sieht es mit dem Service für die Rückführung, etc. aus? Ein wichtiges Merkmal, das mit beachtet werden muss.

Evtl. ist auch eine Rückführung ins Heimatland wichtig. Diese Kosten können sehr hoch sein. Deshalb ist ggf. nachzufragen, ob diese Leistung mit enthalten ist, oder ob diese Leistung integrierbar ist. Besonders für ausländische Staatsbürger stellt sich häufig die Frage, ob ein Leichnam auch in das Heimatland zur Bestattung überführt werden kann und ob es dazu einen Versicherungsschutz gibt. Einige Tarife haben dieses Merkmal mit abgesichert.

5. Zusätzliche Serviceleistungen

Hier wären noch als Zusatzservice zu nennen:

- eine kostenlose telefonische Rechtsauskunft für alle Vorsorgethemen (Testament, Erbrecht, Patientenverfügung).
- Kostenlose Mitversicherung für die Kinder?
- Ist im Versicherungsschutz auch Suizid enthalten?
- Kann die Versicherungssumme ohne erneute Gesundheitsfragen erhöht werden?
- Gibt es die Möglichkeit, dass die Versicherung den gesamten Trauerfallablauf übernimmt, bzw. organisiert?

6. Unterschied zu einer (Risiko-) Lebensversicherung

Es gibt mehrere Unterschiede zu einer (Risiko-) Lebensversicherung. Der wesentliche liegt in der Laufzeit der Versicherungsdauer. **Die Versicherungsdauer einer Sterbegeldversicherung endet erst bei Tod**, d.h. auch wenn der Versicherte erst mit z.B. 105 Jahre verstirbt. Ausgezahlt wird also immer. Bei einer (Risiko-) Lebensversicherung endet die Versicherungspolice in der Regel zwischen dem 60. Und 67. Lebensjahr. Statistisch gesehen ist hier eine geringe Todesrate zu erwarten. Die Auszahlung einer Sterbegeldversicherung ist auch voll Steuerfrei und fließt nicht in die Erbmasse hinein. Die Aufnahme in einer Sterbegeldversicherung kann auch dann gewährleistet werden, wenn die zu versicherte Person gesundheitlich schon angeschlagen ist. Ggf. mit einer Wartezeit (s.o.). Die Gesundheitsfragen bei einer (Risiko-) Lebensversicherung ist ferner viel umfangreicher, d.h. der Grund einer Ablehnung ist bei hier viel höher, als bei einer Sterbegeldversicherung.

7. Fazit

Eine Sterbegeldversicherung macht in den meisten Fällen Sinn.

Hier sind nochmal die Vorteile aufgelistet:

- Es kommt immer zur Auszahlung, unabhängig vom Sterbealter.
- Die Absicherung kann auch ohne Gesundheitsprüfung gewährt werden.
- Die Auszahlung ist Steuerfrei
- Die Auszahlung fließt nicht in die Erbmasse und wird schnell veranlasst
- Bei Unfalltod wird auch ohne Wartezeit ausgezahlt
- Bis zum Eintrittsalter von ca. 80 Jahren möglich.

Je eher Sie oder Ihren Partner absichern, desto günstiger ist nicht nur die Prämie. Mit steigendem Alter ist auch das Risiko vorhanden, dass ein sofortiger Schutz nicht mehr abgeschlossen werden kann und hier eine Wartezeit eingebaut werden muss.

Ferner ist es auch von Vorteil schnell zu handeln, da hier das gute Gefühl entsteht, seinen Partner, bzw. die Familie abgesichert zu wissen.

8. Empfehlung.

Der Autor Stephen Hawlitzki-Groß arbeitet als unabhängiger Versicherungsmakler und kann sich jeglicher Versicherungsgesellschaft bedienen. Er arbeitet im Auftrag seines Kunden und nicht, wie ein Versicherungsvertreter für die Versicherungsgesellschaft. So haben Sie die Gewissheit, das beste Produkt für sich zu erhalten. Ferner genießen Sie bei Stephen Hawlitzki-Groß einen persönlichen Service.

Kinder können übrigens auch für Ihre Eltern (ohne deren Wissen) je nach Versicherung eine Sterbegeldversicherung abschließen um sich vor einer möglichen finanziellen schwierigen Situation bei Tod ihrer Eltern zu schützen.

Die Prämie ist also nicht alles! Wie bei anderen Dingen im Leben auch sind meistens die billigsten Angebote nicht die besten, die teuersten müssen aber nicht die besten sein.

Doch auch wenn die Prämie einem hoch erscheint, sollte dennoch abgewogen werden, wie wichtig es für einem ist, seinen Angehörigen zu schützen.

Lieber also eine kleine Versicherungssumme vereinbaren als gar keine!

Zum Autor:



Stephen Hawlitzki-Groß ist seit 2002 im Finanz- und Versicherungsgeschäft tätig. Seit 2014 ist er selbständiger und unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler.

Stephen Hawlitzki-Groß hat durch die Beratung von mehreren Tausend Kunden nicht nur viel praktische Erfahrung sammeln, sondern vielen Kunden zu einer optimalen Finanz- und Versicherungslösung verhelfen können.

Dieses Ebook ist ein urheberrechtlich geschütztes Eigentum.

Impressum:

Angaben gemäß §5 TMG:

Stephen Hawlitzki-Groß

Karlstr. 2a

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Kontakt:

Telefon: 0721 – 78 20 710

Mobil: 0179 – 9170690

E-Mail: info@shg-finanz.de

Web: www.shg-finanz.de